



Presseinformation

München, 15.10.2021

Verantwortlich: Adele Nebl

Würmkanal bekommt eine neue Lindenallee

Das Wasserwirtschaftsamt München beginnt in dieser Woche mit der Pflanzung einer Baumallee aus Winterlinden am Würmkanal zwischen der Ausleitung des Schwebelbachs und der Schwarzhölzlstraße in Feldmoching. Die Lindenallee ersetzt die überalterten und bruchgefährdeten Pappeln, welche in den vergangenen Jahren Zug um Zug gefällt werden mussten.

Die in großer Zahl am Würmkanal in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts gepflanzten Hybrid-Pappeln galten als besonders schnellwüchsig. Inzwischen ist bei dieser Baumart jedoch ein Alter erreicht, in dem sie zunehmend krankheitsanfällig und bruchgefährdet ist. Das Wasserwirtschaftsamt musste daher in den letzten Jahren am Würmkanal viele der Pappeln fällen, um die Verkehrssicherheit und den Schutz der Kanaldämme zu gewährleisten.

Als Ersatz soll künftig im Abschnitt zwischen der Ausleitung des Schwebelbachs und der Schwarzhölzlstraße eine Allee aus Winterlinden den Kanal säumen. Die Linde als Baumart für eine neue Allee zu wählen hat viele Vorteile. Sie ist im Gegensatz zur Hybrid-Pappel eine heimische Baumart, welche im Wald eher untergeordnet vorkommt und daher vergleichsweise selten vorhanden ist. Die Pflanzung dieser Art trägt somit zur Artenvielfalt bei. Zudem erreichen Linden ein hohes Alter. Die Linde ist auch kulturhistorisch bedeutsam und wurde in der Barockzeit gerne als Alleebaum verwendet. Die Pflanzung der Allee betont die kulturhistorische Bedeutung des Würmkanals als barockes Baudenkmal. Auch im Hinblick auf das sich ändernde Klima richtet sich das Augenmerk auf die Linde als Zukunftsbaum.

Die Ufer des Würmkanals sollen künftig von dichtem Aufwuchs freigehalten werden, damit sich die Alleebäume optimal entwickeln können und der Blick auf die Kanaldämme möglich ist. Dies gewährleistet dauerhaft die Stabilität der Kanaldämme und fördert auch die Artenvielfalt und Erlebbarkeit des historischen Gewässers und seines Ufers.

